

April 2006

Nr. 41 / 4. Jahrgang

## Ludwig Locher — neuer Präsident



Ludwig Locher, geboren am 17.01.1949, wohnhaft in Domat/Ems, verheiratet, ein Sohn und eine Tochter. Schulen in Domat/Ems, danach Lehre als Maschinenzehner bei der EMS-CHEMIE AG und anschliessend Studium Maschinenbau/Verfahrenstechnik an der damaligen HTL Chur, Abschluss 1974.

Danach Studium Betriebsleitung- und Produktionsleitungen bei der EMS-CHEMIE. Seit 1992 ist er Werkleiter und seit 2000 Leiter EMS-SERVICES. Dabei ist er verantwortlich für Dienstleistungen auf dem Werkplatz: Personal, Infrabetriebe, Anlagenbau, Rechnungswesen und IT. Gemeinderat Domat/Ems, Mitglied und Präsident der GPK Domat/Ems. Präsident Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden und Präsident Hochschulrat HTW Chur.

Ludwig Locher ist seit Januar 2000 Mitglied im Hochschulrat der HTW Chur. Dieses Jahr übernahm er von Dieter Heller die Präsidentschaft des Gremiums. Anita Grünis befragte ihn zu seinen Vorstellungen.

### Was war für Sie die wichtigste Entscheidung als Hochschulrat?

Die wichtigsten Entscheidungen sind zweifellos die Zusammenführung der beiden Teilschulen Wirtschaft und Technik zur HTW Chur sowie die Integration in die FHO.

### Und was die schwierigste?

Der Hochschulrat hat sich auch mit persönlichen Fragen auseinander zu setzen, darunter fallen schwierige Entscheidungen, die förmlich errungen werden müssen.

### Was hat Sie bewogen, die Präsidentschaft anzunehmen?

Für mich als ehemaliger Absolvent der HTW Chur ist die Präsidentschaft eine besondere Herausforderung, die ich gerne annehme. Für den Wirtschaftsstandort Graubünden ist die Frage der Verfügbarkeit von gut ausgebildeten Berufsleuten von grosser Bedeutung. Die starke Position des Tourismus, aber auch die vielen KMU brauchen für die Weiterentwicklung und künftige Prosperität ausgezeichnet geschultes Personal und insbesondere Führungskräfte. Die HTW Chur ist prädestiniert, diesen Beitrag für die Prosperität des Kantons zu leisten.

### Welche Aufgaben haben sie als Präsident des Hochschulrates?

Seit 1.1.2006 wurde die HTW Chur in eine Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts überführt. Der Hochschulrat und ich als Präsident sind für die Strategie und damit für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Schule sowie für die Finanzen verantwortlich.

In dieser Eigenschaft legen wir die Schwerpunkte in der Aus- und Weiterbildung sowie F+E und Dienstleistungen fest.

Der Hochschulrat ist für Personalentscheidungen auf oberster Führungsebene verantwortlich. Die Aufsicht über die Geschäftsführung, das Controlling und die Qualitätssicherung obliegen ebenfalls dem Hochschulrat.

### Welche Ziele haben Sie mit der HTW Chur?

Die HTW Chur muss sich im stark umkämpften Bildungsmarkt behaupten.

Hohe Qualität, fachliche und soziale Kompetenz sind das wichtigste Gut, das wir unseren Studierenden mitgeben können. Daneben steht die Verantwortung im Wirtschaftsraum mit der angewandten Forschung und Entwicklung an vorderster Stelle. Diese Ziele bilden das Rückgrat für eine erfolgreiche Zukunft der HTW Chur.

### Was wäre das Schönste, das der HTW Chur passieren könnte?

Das Schönste passiert nicht. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir durch unsere tägliche Arbeit unser Ziel - die nationale und internationale Anerkennung als exzellente Ausbildungsschmiede - erreichen können.

## Themen

Präsident Ludwig Locher	> Seite 1
Rückblick ITB	> Seite 2
Agenda, Neues vom BBT	> Seite 3
Neu bei uns	> Seite 4
Statistik, Presseschau	> Seite 5
Südafrika — Destination mit Zukunft	> Seite 6

## Tipp:

### Innovation Forum 06



Samstag, 13. Mai 2006, 9 bis 12 Uhr, HTW Chur

Innovationsmarkt für Wissen und Technologie mit Referat von Beat Zaugg, CEO Scott Sports SA, Workshops und Podiumsdiskussion.

## Rückschau

### Besuch an der Internationalen Tourismusbörse ITB Berlin oder von der Theorie in die Praxis

von J.Bärfuss, P.Caprez, G.Gregory, D.Gugerli, T.Gunterswiler, S.Joos, A.Klink, E.Lohrer, M.Looser, F.Michel, Studierende Tourism and Hospitality

Kaum war das 3. Semester gestartet, da ging es auch gleich mit den Projekten los. Nebst diversen Projekten in den verschiedensten Fächern wurde zusätzlich ein neues Fach kreiert: „Projektarbeit“. Es standen fünf unterschiedliche Projekte zur Wahl, aus denen man eines aussuchen musste. Hatte man seinen Favoriten gewählt, ging es darum, eine überzeugende Bewerbung für dieses Projekt zu schreiben. Denn nicht jeder bekam, was er wollte.

Unser Thema lautete wie folgt:  
*Vorbereitung und Durchführung der Standpräsentation der HTW Chur an der Internationalen Tourismusbörse in Berlin; Standortorganisation; Organisation Rahmenprogramm; Organisation Besuch von Mitstudierenden aus 1. und 2. Studienjahr; Teilnahme an der ITB. Ziel: den Tourism and Hospitality Studiengang an der ITB zu vertreten, sowie die HTW Chur selbst.*

Neun Studenten aus beiden TaH04 Klassen wurden für dieses Projekt ausgewählt. So setzte man sich zusammen und versuchte einen Einblick in die ganze Organisation zu erhalten, sowie die Aufgaben fair zu verteilen. Nach unzähligen Sitzungen, Besprechungen, Hochs und Tiefs war es dann endlich soweit.

Am Dienstag, 10. März 2006 startete das erste Team Richtung Berlin. Am Nachmittag stand das Aufbauteam auf dem riesigen Messegelände, mit einem Baumstamm und ohne wirkliche Orientierung. Der Baumstamm war zum Nageln gedacht, die Orientierung musste durch den Messeplan zuerst wieder gefunden werden, da die Messe so gross und unübersichtlich war. Man sah nur Autos, Laster und viele hektische Menschen. Es war Aufbautag.

Den Stand gefunden, den Baumstamm abgesetzt startete das Team entsetzt auf die leere Standfläche. Überall wurde aufgebaut, gehämmert, genagelt und gebastelt. Ausser am HTW-Stand, der lag in Folie eingepackt, nackt und öde vor dem Team. Kurzer Blick auf den Standplan, Nummer nochmals überprüft, ja, es war der Stand der HTW Chur. Kurze Zeit später traf das bestellte Inventar ein: 2 Bars, 4 Hocker, 4 Sessel, 1 Tisch etc. Alles auszupacken war wie Geburtstag und Weihnachten zusammen. Es war wunderbar. Obwohl wir nicht alles 1:1 umsetzen konnten, wie wir es

geplant hatten, war unser Stand doch auffallend und einmalig.

Während der gesamten Messe wurde viel geredet und gelacht. Oft kamen junge Leute zu uns und fragten uns Löcher in den Bauch. Durch das Nageln, den Käse, das Bündnerfleisch und das Rivella war es leicht, mit den Leuten in Kontakt zu treten und sie über den Studiengang zu informieren.

In der Freizeit hatten wir die Möglichkeit, uns den Rest der Messe anzuschauen. Mit ihren 10'856 ausstellenden Unternehmen, in 43 verschiedenen Hallen ist die ITB Berlin die weltgrösste Tourismusmesse. Lief man einmal durch die ganze Messe ohne gross stehen zu bleiben, so brauchte dies eine geraume Zeit.

Dieses Projekt war eine sehr interessante Erfahrung für uns. Nicht nur die Organisation und die Anwesenheit an der ITB waren sehr lehrreich, sondern auch die Zusammenarbeit und die Kommunikation. Zwischen den Studierenden, aber auch zwischen Studierenden und Dozierenden, was nicht immer ganz einfach war. Doch das Team arbeitete sehr gut zusammen und harmonierte miteinander. Abschliessend noch einen gratis Rat an die TaH Studenten im 1. Jahr: „Reisst euch um dieses Projekt, es lohnt sich!!!“



### Vortrag über Dostwell im grossen Rahmen an der ITB

Von Anita Grüneis



Im Hochschulforum an der Internationalen Tourismusbörse Berlin ITB präsentierten deutsche und ausländische Hochschulen die besten aktuellen Forschungsergebnisse. Mit dabei war zum ersten Mal unser Institut für Tourismus- und Freizeitforschung ITF. Die zwei Projektleiterinnen Aurelia Kogler und Ulrike Kuhnhenh hielten gemeinsam einen Vortrag zum Thema „Wellness und Gesundheitstourismus - Dostwell- ein Europäisches Projekt“. Professorin Kuhnhenh widmete sich mehr dem theoretischen Teil des Projekts, Aurelia Kogler interpretierte erste Ergebnisse und beantwortete die zahlreichen Fragen aus dem Fachpublikum, das interessiert den Ausführungen gelauscht hatte.

Mehr unter [www.fh-htwchur.ch/itf](http://www.fh-htwchur.ch/itf)

*Dostwell ist ein europäisches Projekt zur Förderung von nachhaltiger Tourismus-Entwicklung im Bereich Wellness. Das Akronym DOSTWELL steht für "Development of Sustainable Tourism focusing on Wellness". Das Interreg IIIc Projekt läuft bis November 2007 und hat ein Budget von insgesamt 1.435 Mio Euro. Daran beteiligt sind neun Partner aus EU- und Nicht-EU-Ländern.*

*Die Studierenden Evelyne Lohrer und Fredi Michel, TaH04 (4. Semester) stellten ihren Studiengang in der Halle öffentlich vor.*



## Students' night 06

„Kleiner, feiner, gehobener!“, so beurteilte ein Besucher die diesjährige Students' night. Die Studentenschaft hat die Students' Night von der Stadthalle ins Marsöl verlegt, die Eintrittspreise leicht erhöht und hochkarätige Live-Acts präsentiert.



## Agenda

**Dienstag, 9. Mai 2006**  
Absolventenkongress Südostschweiz

### Contact 06

Der Absolventenkongress Südostschweiz geht in die siebte Runde. Im Jahr 2000 das erste Mal von der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur initiiert und von den AbsolventInnen des Vertiefungsstudiums Human Resources organisiert, hat der Kongress ein breites Interesse ausgelöst. Contact wird dieses Jahr von den HR-Studierenden Isabel Frick, Oliver Moggi, Simone Roessler, Claudio Demarmels organisiert.

Im Mittelpunkt steht das Thema Bewerbung. Dazu werden Workshops angeboten wie: Laufbahnplanung – zum Traumjob? Referent: Wolfgang Sieber, lic. oec. HSG, Career planning: career – a terrible thing to waste, Referent: ChristianENZler, lic. oec. HSG; Nonverbale Kommunikation – den ersten Eindruck bestimmen Sie selbst, Referentin Susanne Morgenthaler und zum Abschluss eine Diskussionsrunde mit bekannten Schweizer Sportlern wie Silvano Beltrametti zum Thema Zielerreichung, Motivation und vieles mehr. Moderation: Lutz Schlange.

## Agenda

**Donnerstag, 18. Mai 2006**  
**Marketing Links**  
**Werbung mit Entertainment**



Beck&Bondi, die Familien-Sitcom von Swisscom Fixnet, setzte neue Massstäbe in der Werbung. Die beiden Bec&Bondi-Macher, **Marc Schumacher**, Mitglied der Geschäftsleitung der Contexta AG, und **Tobias Fueter**, professioneller Freelance Regisseur/Autor/Editor sprechen über Werbung mit Entertainment.

**Donnerstag, 1. Juni 2006, 16.30–19.30 Uhr,**  
**Polycontact AG, Rossbodenstrasse 22, Chur**

### Forschungsmanagement in KMU

Top-Programm KMU

«Forschung & Entwicklung als schöpferische Zerstörung und Wachstumsmotor für KMU.» Jim Clarks berühmter Spruch gilt nicht nur für Internetgiganten wie Netscape, sondern stellt eine Herausforderung für jedes Unternehmen dar. Eine innovative Unternehmung muss die Forschung und Entwicklung (F&E) etablieren, vorantreiben und finanzieren. Aber kann sich ein KMU eine hoch dotierte Forschungsabteilung leisten? Woher nimmt es die Zeit, neben dem Tagesgeschäft mittel- oder langfristige Entwicklungsprojekte zu managen? Die Hochschul-Institute helfen hier weiter und unterstützen KMU mit dem Know-how aus der Forschungs- und Lehrtätigkeit.

Kaum ein KMU kann sich eine hoch dotierte Forschungsabteilung leisten. Hochschul-Institute können hier weiterhelfen.



Andreas Ziltener, (oben) HTW- Dozent für Management, zeigt in seinem Referat einen Weg der Zusammenarbeit.



Patrik Janett, (unten) Polycontact AG, erläutert, welchen Stellenwert die F&E bei der Polycontact AG hat.

## Ausstellung Kazuyo Sejima, Ryue Nishizawa Von der Leichtigkeit der Abstraktion



Von Daniel Walser

Die in Tokio mal selbständig, mal unter dem gemeinsamen Büronamen Sanaa tätigen Architekten Kazuyo Sejima und Ryue Nishizawa, zählen derzeit zu den international meistbeachteten Baukünstlern Japans. Eine Ausstellung in der Aula präsentiert ihre Bauten und Projekte, denen dank der Reduzierung der Ausdrucksmittel etwas Immaterielles eignet.

Das noch relativ junge Architekturbüro

Sanaa besteht seit 1995. Parallel zu den gemeinsamen Arbeiten besitzen Kazuyo Sejima und Ryue Nishizawa noch je ein eigenes Studio, wo sie meist kleinere Projekte bearbeiten. In der monografischen Ausstellung im Lichthof der HTW Chur werden Projekte aus allen drei Büros gezeigt. In der Schweiz entwickelt und baut Sanaa derzeit zwei Gebäudekomplexe: Das poetische, sich wie ein riesiger Teppich über das Gelände ausbreitende Learning Center der ETH Lausanne (2005-) und ein transparentes Bürogebäude von 5,5 Meter Breite auf dem neuen Campus von Novartis in Basel (2003-05).

Ausstellung 11.–29. April, HTW Chur, Ringstrasse/Pulvermühlestrasse 57  
Ausstellungseröffnung und Vortrag: Dienstag, 11. April 2006, 20.15 Uhr von **Kazuyo Sejima** (in Englisch) Führungen: Mi. 19. April 2006, 19.00 Uhr, Sa. 29. April 2006, 15.30 Uhr

## Personelles

Per 3. April 2006 hat es einige neue Gesichter bei uns. Es wurden folgende Stellen besetzt: Projektmitarbeiter Evento, Administration Betriebsökonomie und Projektmitarbeiter Telekommunikation/Elektrotechnik.

Wissenschaftliche Assistentin,  
Information Science

### Sonja Öttl



Sie hat an der Universität in Regensburg im Herbst 05 ihr Magisterstudium der Informationswissenschaft und Geschichte abgeschlossen. Neben ihrer Tätigkeit in der Forschung an der HTW Chur absolviert sie berufsbegleitend ein Masterstudium für Information Engineering an der Universität Konstanz.

Sonja Öttl lebte einige Jahre in Montreux, besuchte das Gymnasium Neutraubling in Deutschland und schloss 1999 mit dem Abitur ab. Sie arbeitete als Werkstudentin bei Siemens Automotive und jobbte jahrelang in diversen lokalen Restaurants. Nun ist sie wieder in die Schweiz zurückgekehrt.

Administrator Betriebsökonomie,  
Administration

### Gregor Simmen



Er besuchte die Sekundarschule in Bad Ragaz und absolvierte eine Tiefbauzeichnerlehre bei der Firma „Gabathuler & Rigendinger“ in Sargans. Bei seiner anschließenden kaufmännischen Lehre schloss er an der BMS mit der Berufsmatura ab. Nach der Rekrutenschule zog es Gregor Simmen in die Ferne und er bereiste fast ein Jahr lang Australien. Zurück in der Schweiz 1998, arbeitete er in diversen Firmen.

So unter anderem bei Frenetic Films AG, Tele Atlas Schweiz, Inficon AG, Neue Zürcher Bank und dem Golfclub Heidiland. Zu seinen Hobbys zählen Golf, Eishockey, Musik, Kino/Film und Freunde.

Projektmitarbeiter  
Telekommunikation/Elektrotechnik

### Peter Kühne



Er besuchte die Grundschule in Vilters und die Kantonsschule in Sargans. Anschliessend absolvierte er ein Studium in Elektrotechnik an der ETH Zürich. Stationen der beruflichen Laufbahn waren das Institut für Verfahrenstechnik der ETHZ in Schlieren, Unaxis in Trübbach/Balzers, Softec in Ruggell, Pamag Engineering Flums. Der Schwerpunkt lag dabei durchgehend in der industriellen Automation: Steuerungen, Visualisierungen, Kommunikation. Für Unaxis war er rund ein Jahr lang in Asien unterwegs. Er lebt seit 10 Jahren in Vasön und ist dort im Nebenamt Präsident des Primarschulrates. Peter Kühne ist verheiratet und hat 3 Kinder (16, 6, 4 Jahre). Seine Hobbies sind Unihockey, Rennrad, Philosophie, Technik.

Projektmitarbeiter Evento,  
Informatikdienst

### Kurt Casutt



Kurt Casutt absolvierte eine Lehre als Elektromonteur und arbeitete im Anschluss mehrere Jahre bei der Firma. El.-Ing. Büro A. Gisler in Chur. Nach einem mehrmonatigen Sprachaufenthalt in USA begann er mit seiner Ausbildung zum Elektrotechniker TS am IBZ Sargans.

Nach dem Abschluss verbrachte er ein Jahr in Thailand, Australien und Neuseeland und kehrte dann in die Schweiz zurück. Er arbeitete als Elektrotechniker bei der Firma Altecno AG in Chur und bildete sich zum Techniker HF Informatik beim IBW in Chur aus. Ein Sprachaufenthalt in Lausanne ergänzte seine Weiterbildung.

## Study trip to New York

by Anna Ortelli

### Cold weather in the Big Apple does not weaken the warm at heart

After a series of misfortune at Zurich International Airport, the group of eleven students (Re Chen, Andrew Cheung, Jemila Fidler Gong, Gustavo Kitz, Huan Lin, Aditya Luthra, Anna Ortelli, Maria Ramstad Kristiansen, Tommy Roren, Tao Tao, Winnie Tischhauser) with their tutor Mr. Philipp Boksberger finally departed for Manhattan, New York on February 18<sup>th</sup> 2006, marking off the commencement of their study trip.

Throughout the week, the group has visited many different establishments as part of their study program including; Columbia University, Broadway.com, The Pierre Hotel, Crobar New York, W Hotel Times Square and Ritz Carlton Central Park. The focal point of these meetings were to understand different aspect of the tourism industry including education, sales and marketing, hospitality, event mana-

gement, trends and quality management.

Despite the cold weather, the group has managed also to visit many tourist attractions of New York in order to understand the appeal for tourists to visit. These attractions included The Statue of Liberty, Empire State Building, Rockefeller Center, Central Park, Fifth Avenue and Times Square. These magnificent attractions caused more charm than the bad weather could interfere with.

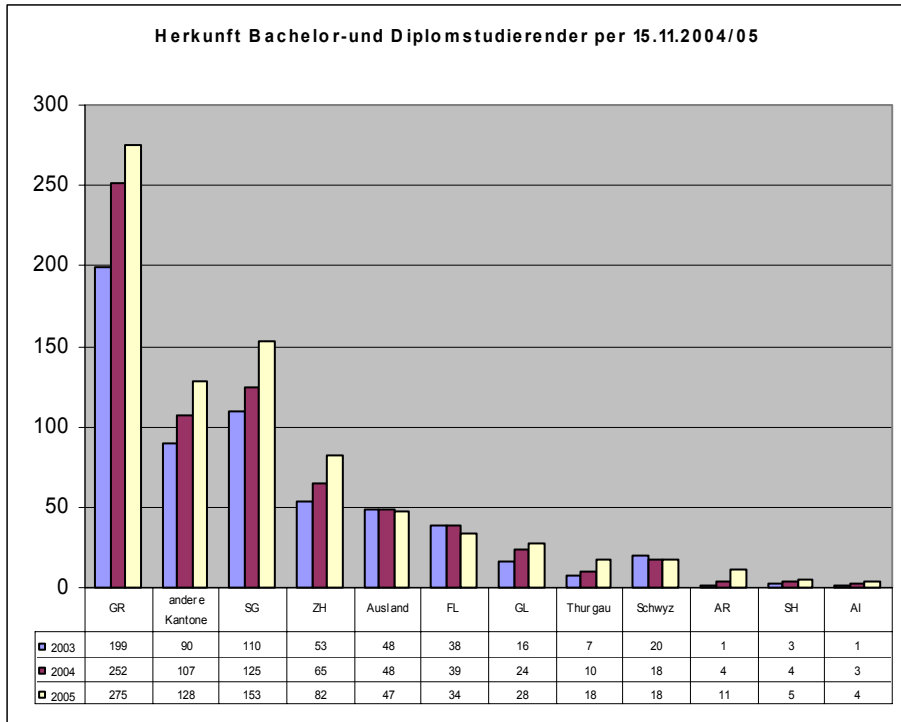
As food and beverage is also a major part of the tourism industry, the group has dined together throughout the week in order to sample different cuisines including Indian, Brazilian, Italian, Chinese, Japanese, Spanish and Local Delis, all available within walking distance of Times Square.

From the tutor's perspective it can be stated that the tailored visits over this study trip to New York allowed the group in-learning experiences and widened each participant's horizons for the large scaled tourism and hospitality industry. It enabled them to explore and become proficient in a broad range of managerial skills for international tourism. Thus, there's only one Big Apple. That's New York.



## Herkunft unserer Studierenden

Aus welchen Kantonen stammen unsere Bachelor- und Diplomstudierenden?



Die HTW Chur ist bei den jungen Menschen aus Graubünden ein beliebter Studienort. Das zeigt die Zunahme der Studierendenzahlen seit 2003 von 199 auf 275 Personen. Die letzten drei Jahre kamen im Schnitt 35 Prozent aller Diplomstudierenden aus dem Kanton Graubünden, 19 Prozent aus dem Kanton St. Gallen, 9,5 Prozent aus dem Kanton Zürich, 5 Prozent aus dem Fürstentum Liechtenstein und 15 Prozent von anderen Kantonen wie Aargau, Basel, Bern, Solothurn.

## Presseschau: Studie „Teure Grenzen“

Ruedi Minsch und Peter Moser über Ihre Studie „Teure Grenzen“.

Für Aufsehen gesorgt hat die Studie „Teure Grenzen“, erstellt von den beiden Professoren Dr. Peter Moser und Dr. Ruedi Minsch im Auftrag von Avenir Suisse. Ihre Ergebnisse basieren auf Angaben von 624 Unternehmen, welche die an rund 9'000 Unternehmen verschickte Umfrage beantwortet haben.

„Schweizer Firmen sind benachteiligt“ betitelt Stefan Schmid sein Interview in der Südostschweiz, das von mehreren Zeitungen der Schweiz ebenfalls abgedruckt wurde. „Ein EU-Beitritt wäre letztlich viel ehrlicher“ überschreibt die Handelszeitung in ih-



Ruedi Minsch

rem Artikel, der Reaktionen von Politikern auf die Studie hin beschreibt. Synes Ernst, Redaktor der Handelszeitung meint in seinem Kommentar mit dem Titel „Der Preis ist zu hoch: „Dennoch ist es zu begrüßen, dass die Autoren der Studie die Idee einer Zollunion in die nun laufende Diskussion bringen.“

In der NZZ war am 21. März unter „Welche Schweizer Aussenhandelspolitik?“ zu lesen: „Gemäss dieser Studie sind die volkswirtschaftlichen Kosten der Schweizer Grenze erheblich: sie verteuern die Exporte um 1,9



Peter Moser

Prozent und die Importe um 2,3 Prozent und belaufen sich auf 3,8 Mrd. Franken“ .... „Ob eine Zollunion vertretbar wäre, wie Minsch ausführte, wurde in der Diskussion in Frage gestellt.“

(Fotos von Nadja Simmen aus dem Interview in der Südostschweiz)

Erstmals wurde im Rahmen einer Studie mit einer breit angelegten Umfrage bei 612 Unternehmen untersucht, wie hoch die volkswirtschaftlichen «Kosten der Zollschranken» sind. Gemäss der Studie, die von Avenir Suisse in Auftrag gegeben wurde, verteuern sich Exporte durch zollbedingte Kosten um 1.9 Prozent, Importe um 2.3 Prozent. Dadurch erleidet das BIP eine Wachstumseinbusse von 0.85 Prozent oder rund 3,8 Milliarden CHF.

Mehr dazu unter: <http://www.avenir-suisse.ch/>

## HTW Chur Splitter

IuD: Neue Publikation



Im Paper [Topic Maps for Image Collections](#) von Martin Leuenberger, Silke Grossmann, Niklaus Stettler und Josef Herget findet sich in Englischer Sprache eine Zusammenfassung der bisherigen Forschungstätigkeit auf dem Gebiet des Einsatzes von Topic Maps für eine intelligente Suche in Bildbeständen.

Mehr: [www.iudchur.net](http://www.iudchur.net)

IuD: Projektwebseite zum KTI Projekt Visual Relations

Seit kurzem ist die Projektseite zum Forschungsprojekt Visual Relations online erreichbar unter: [www.visualrelations.com](http://www.visualrelations.com) Die Projektseite informiert über den Hintergrund des Forschungsprojekts, das in Kooperation zwischen dem Arbeitsbereich Informationswissenschaft der HTW Chur, der Softwarefirma G10, der Universität Marburg und der Mediengruppe Südostschweiz bearbeitet wird.

Ziel des Projekts ist die Erarbeitung visueller Repräsentationsformen von Suchmaschinenergebnissen, bei denen vorhandene Relationen zwischen Treffern, die in einer Text-Darstellung der Trefferliste nicht ersichtlich wären, visuell dargestellt werden.

Study Trip nach Südafrika

## Südafrika – eine Destination mit Zukunft



Von Sandra Dietrich, TaH\_03

Am 6. März starteten 10 Studierende und ein Dozent der HTW Chur in Kapstadt ihre Mission: Den Tourismus in einem Land zu erforschen, welches immer noch auf der Suche nach seinem Platz auf dieser Welt ist. Das Hauptziel war es, durch Besuche bei den beiden lokalen Tourismus-Organisationen und einigen mit dem Tourismus verbundenen Betrieben, ein besseres Verständnis für den Tourismus in Kapstadt zu erhalten.

Die Studienwoche war in zwei Teile aufgeteilt. Im ersten Teil ging es darum, in den besuchten Betrieben heraus zu finden, wie diese arbeiten und wie sie sich ihr Bestehen in einem hart umkämpften Markt sichern. Im zweiten Teil wurden touristische Sehenswürdigkeiten besucht, um zu sehen, wie der Tourismus in der Praxis funktioniert.

### Positive und negative Seiten

Kapstadt Tourismus, The Ellermann House, Mount Nelson, Sante Winelands Hotel und Tours Unlimited boten den Studierenden die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Kapstadt Tourismus informierte über die Anforderungen, denen eine Tourismus-Organisation und ihre Mitarbeiter gewachsen sein müssen und wie sie es schaffen, ihre Organisation durch Mitgliedschaften zu finanzieren. Im Ellermann House, Mount Nelson und Sante Winelands Hotel gab es nach den Hotelrundgängen jeweils noch die Möglichkeit, Fragen über das Hotelbusiness im Allgemeinen zu stellen. Thomas Wehrli, der Geschäftsführer vom Tour Operator "Tours Unlimited", berichtete über die positiven und negativen Seiten, denen er

bei seiner Geschäftstätigkeit in Südafrika tagtäglich begegnet. In einer interessanten Diskussion äusserte er seine Meinung zur rasanten Entwicklung des Tourismus, den Zukunftsaussichten und den politischen Problemen in Südafrika.

### Kapstadt aus Sicht der Touristen

Im zweiten Teil der Studienreise wurde Kapstadt aus Sicht des Touristen besichtigt, dabei wurde keine der wichtigen Sehenswürdigkeiten ausgelassen. Auf den Tafelberg ging es mit einer topmodernen Seilbahn, die übrigens der Titlis Rotair Bahn in Engelberg entspricht. Mit einem Restaurant, einem Souvenir Shop und gekennzeichneten Wanderwegen ist auch die Bergspitze für alle touristischen Ansprüche ausgerüstet.

Auf Robben Island - wo sich das Gefängnis befindet, in dem Nelson Mandela mehr als 20 Jahre inhaftiert war – ging es mit dem Schiff. Auf der Insel wird man von ehemaligen Häftlingen empfangen, die nun alle als Tour Guides tätig sind. Engagiert erzählen sie ihren Gästen, wie es ihnen im Gefängnis erging und wie unterschiedlich weisse und farbige Häftlinge behandelt wurden.

### Der gute Wein

Ein weiterer Grund wieso viele Touristen nach Südafrika kommen, ist der Wein. Mit Kleine Zalze, Tokara und Talima wurden drei der bekanntesten Weingüter in Kapstadt besichtigt und deren Wein degustiert. Auch die Nachhaltigkeit ist in Südafrika ein Thema, dies merkten die Studierenden spätestens beim Besuch vom Table Mountain National Park, wo sie von pensionierten „Volunteers“ durch den Park geführt wurden oder bei der Vorstellung des Projektes zur Bekämpfung der Abalone Wilderei der Kapstadt Universität.

## Impressum

Newsletter der HTW Chur  
Erscheint 10mal jährlich

Redaktion:  
Ivo Macek (im)  
Telefon: + 41 (0)81 286 24 10  
E-Mail: ivo.macek@fh-htwchur.ch

Anita Grüneis (ag)  
Telefon: + 41 (0)81 286 24 23  
E-Mail: anita.grueneis@fh-htwchur.ch

Redaktionsschluss: 21. April 2006

Alle Fotos stammen von der Redaktion oder wurden zur Verfügung gestellt.

## Infoabende

12. April, 18 Uhr, Ringstrasse/  
Pulvermühlestrasse 57  
Bachelor-Studium **Telekommunikation/  
Elektrotechnik**

20. April, 18 Uhr, Comercialstrasse 22  
Bachelor-Studium **Tourism and Hospitality**

25. April, HTW Chur, Ringstrasse/  
Pulvermühlestrasse 57  
**NDS Betriebswirtschaftsingenieur und EMBA-  
Programm**

26. April, 19 Uhr, Pulvermühlestrasse 80  
Bachelor-Studium **Bau und Gestaltung**

2. Mai, 19 Uhr, HSR Rapperswil, Obersee-  
strasse 10, Rapperswil  
**NDS Betriebswirtschaftsingenieur und EMBA-  
Programm**

11. Mai, 18 Uhr, Comercialstrasse 22  
**Marketingplaner/in, Verkaufskordinator/  
in**, Vorbereitungskurs für die eidg. Fach-  
prüfung

### Die Townships

Eine Tour zu den Townships (dem Ghetto) von Kapstadt stand auch noch auf dem Programm. Es war sehr eindrücklich zu sehen, wie die Menschen dort leben und mit dem Wenigen, das sie besitzen, versuchen das Beste zu machen. Der einheimische Tour Guide erzählte viel über die Geschichte der Townships, führte uns zu Vicky's B&B, dem kleinsten Bed & Breakfast in Südafrika und machte uns mit jungen Erwachsenen bekannt, die an Projekten in den Townships teilnehmen und so die Möglichkeit haben, einen Beruf zu erlernen. Voller Begeisterung und reich an neuen neuen Erfahrungen landete die Gruppe wieder wohlbehalten in Zürich.